

Aus dem Kreisverband

Heiner Kauck bleibt DRK-Kreisvorsitzender

Kreisversammlung und Wahlen in Birstein-Hettersroth

DAS VERGANGENE JAHR 2005 WAR für den Kreisverband Gelnhausen des Deutschen Roten Kreuzes erfolgreich. Das betonte die Führungsspitze bei der Jahreshauptversammlung in Hettersroth. Dort wurde auch das Vorstandsteam um den Vorsitzenden Heiner Kauck wiedergewählt.



Das neu gewählte Vorstandsteam um den Vorsitzenden Heiner Kauck

Neben dem Vorsitzenden erhielt auch der komplette übrige Vorstand das Vertrauen der Delegierten der Ortsvereine. So wurden Elli Köhler und der Gelnhäuser Bürgermeister Jürgen Michaelis als Vorsitzender und Stellvertreter ebenso bestätigt wie Schatzmeister Werner Ehlers von der Kreissparkasse Gelnhausen und der Justitiar Dr. Rolf Lengemann und der Beisitzer, der neu gewählte Kreistagsvorsitzende Hubert Müller. Neu im Team sind die Kreisbereitschaftsleiterinnen Jutta Hoffmann und Christina Schaller, sowie Alfred Betz, der den bisherigen Kreisbereitschaftsleiter Edgar Gläser zukünftig unterstützt. 10/06 ■

Mitgliederservice

Das Rote Kreuz in Gelnhausen hat mit dem Erscheinen der Mitgliederzeitung das Versenden von Jahresmitgliederausweisen aus Kostengründen eingestellt. Nachdem sich einige Mitglieder hierüber kritisch geäußert haben, besteht nunmehr die Möglichkeit, sich einen Dauermitgliederausweis bei der Geschäftsstelle anzufordern. Wenn Sie die Ausstellung eines solchen Ausweises wünschen, melden Sie sich bitte bei Herrn Hellenbrandt unter der Rufnummer 06051/4800-11 oder per E-mail hellenbrandt@drkgelnhausen.de. Wir hoffen auf Ihr Verständnis für diese Vorgehensweise.

Impressum

Für den Inhalt der Seiten des DRK-Kreisverbandes Gelnhausen verantwortlich: Geschäftsführer Michael Kronberg, Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Gelnhausen, Frankfurter Straße 34, 63571 Gelnhausen, Telefon 0 60 51/48 00-0.

Deutsches Rotes Kreuz - Kreisverband Gelnhausen e.V.
Frankfurter Straße 34 - 63571 Gelnhausen
Telefon 0 60 51/48 00-0 - Telefax 0 60 51/48 00-22
www.drkgelnhausen.de

Vorstand

Heiner Kauck	Vorsitzender
Elli Köhler	stv. Vorsitzende
Jürgen Michaelis	stv. Vorsitzender
Werner Ehlers	Schatzmeister
Dr. Rolf Lengemann	Justitiar
Hubert Müller	Beisitzer

Jutta Hoffmann, Edgar Gläser	Kreisbereitschaftsleiter/-in
Christina Schaller, Alfred Betz	stv. Kreisbereitschaftsleiter/-in
Martin Ludwig	Rotkreuzbeauftragter
Katharina Brack	JRK-Leiterin
Berthold Gaul	Bergwacht
Edgar Haas	Wasserwacht
Dr. Eberhard Koch, Jochen Hohm	Kreisverbandsärzte

Landrat a.D. Hans Rüger	Ehrenmitglieder des Vorstandes
----------------------------	--------------------------------

Ortsvereine, Bereitschaften, Fachdienste und Gruppen

Gelnhausen	Thomas Michelmann	06051/887181
Bad Orb	Dr. Ulrich Dehmer	06052/91300
Wächtersbach	Andreas Werth	06054/909907
Birstein	Heiner Kauck	06054/5221
Bieber	Hannelore Hänsel	06050/2613
Freigericht	Markus Prinz	06058/83782
Roth	Gertrud Mensch	06051/606680
Kassel	Edgar Gläser	06050/7009
Niedermittlau	Andrea Sinner	06055/1004
Rothenbergen	Siegfried Richter	06058/8590
Lieblös	Manfred Bieber	06051/13357
Neuenhaßlau	Magdalena Kallus	06055/938818
Brachtal	Helmut Höhn	06054/9097350
Lützelhausen	Bruno Schöfer	06051/69536
Mernes-Jossgrund	Theresia Kleespies	06059/453
Bergwacht	Berthold Gaul	06054/6974
Wasserwacht	Marie-Luise Vollkommener	0175/4803737
Krisenintervention	Nicole Arnold	06056/9198

Geschäftsstelle mit Durchwahl

Sieglinde Antoni	Sozialarbeit	06051/4800-12
Renate Benatzky	Kleiderladen	.....-13
Rita Götz	Buchhaltung	.....-18
Gaby Grimm	Ambulante Dienste	.....-28
Gisela Günter	RD-Faktura	.....-18
Walter Hartwig	Rettungsdienst	.....-50
Helmi Held	Ambulante Dienste	.....-26
Harald Hellenbrandt	Aktive Arbeit	.....-11
Marianne Herbert	Buchhaltung	.....-21
Michael Kronberg	Geschäftsführer	.....-20
Birgit Kümmer	Buchhaltung	.....-19
Eugen Metzler	Rettungsdienst	.....-49
Andrea Klöckner	RD-Faktura	.....-17
Werner Schultheis	Breitenausbildung	.....-15
Gabriele Wiemer	Migrationsberatung	.....-24



1_2007

KREISVERBAND GELNHAUSEN E.V.
www.drkgelnhausen.de



Liebe Mitglieder,

täglich stehen wir vor Herausforderungen, die sich aus besonderen – oftmals lebensbedrohenden – Situationen ergeben.

Im Rettungsdienst, im Katastrophenschutz aber auch in den Ambulanten Diensten sind gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ständiger Bereitschaft, um schnell und wirkungsvoll zu helfen. Dabei sind der Rettungsdienst und die Ambulanten Dienste hauptamtlich organisiert.

In den Bereitstellungsplätzen Bad Orb, Bad Soden-Salmünster, Bieber, Birstein, Burgjoß, Freigericht, Gelnhausen, Gründau-Haingründau, Mottgers, Sannerz, Schlüchtern, Steinau an der Straße und Wächtersbach sind unsere 21 Rettungswagen und 3 Notarzteinsatzfahrzeuge mit insgesamt 130 Rettungsassistenten bzw. Rettungssanitätern rund um die Uhr im Einsatz. Erst kürzlich erhielt unser Qualitätsmanagement-System im Rettungsdienst erneut die Zertifizierung nach der Norm DIN ISO 9001 durch die unabhängige Prüfungsgesellschaft DQS.

In den Stationen Bad Orb, Biebergemünd, Birstein, Gründau und Wächtersbach arbeiten 30 Mitarbeiterinnen der Ambulanten Dienste.

Darüber hinaus sind unserer ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in besonderen Katastrophenschutz-Zügen organisiert und stehen im Katastrophenfall bereit:

- 3. Sanitäts-Zug in Freigericht/Hasselroth/Rothenbergen mit 25 Helfern
- 4. Sanitäts-Zug in Bad Orb/Birstein/Schlüchtern mit 25 Helfern
- 3. Betreuungs-Zug in Neuenhaßlau/Rothenbergen/Lieblös mit 29 Helfern
- 4. Betreuungs-Zug in Birstein/Schlüchtern mit 29 Helfern

Besonders für den ehrenamtlichen Bereich sind wir auf die Mitwirkung vieler Menschen angewiesen. Leider hat die Bereitschaft für ehrenamtliche Tätigkeiten in den letzten Jahren nachgelassen. Es ist ein Glück, dass wir im Kreisverband, in unseren Bereitschaften, in der Bergwacht, in der Wasserwacht und im Kriseninterventionsdienst mit z.Zt. ca. 200 Aktiven eine gute Basis für organisiertes Helfen haben.

Trotzdem dürfen wir uns hierauf nicht ausruhen. Im Jugendrotkreuz und im Schulsanitätsdienst versuchen wir, neue aktive Mitglieder zu gewinnen. Deshalb bitten wir Sie:

Werben Sie mit uns für einen aktiven Dienst im DRK. Jedes Mitglied, ob fördernd oder aktiv, ist unser Botschafter in der Öffentlichkeit für das Rote Kreuz.

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich

Ihr
Heiner Kauck

DRK Gelnhausen – Fortbildung des Rettungsdienstpersonals

WIE IN DEN VERGANGENEN JAHREN auch, wurde das hauptamtliche Rettungsdienstpersonal auch im Jahr 2005 nach den Vorgaben des Hessischen Rettungsdienstgesetzes fortgebildet. Jeder Mitarbeiter muss 38 Stunden jährlicher Fortbildung nachweisen. Die Fortbildung fand in

Wochenblöcken über das ganze Jahr verteilt in den Räumlichkeiten der Ortsvereinigung Neuenhasslau statt. In Kleingruppen wurde sowohl das theoretische Wissen vertieft, als auch die praktischen Fertigkeiten in Übungsstationen trainiert.

Während der Fortbildung wurden auch die praktischen Fertigkeiten in Übungsstationen trainiert.

Einen besonderen Schwerpunkt stellten dieses Mal die Notfälle abseits der Routine dar, etwa urologische Notfälle, Notfälle aus dem Bereich Hals, Nasen, Ohren und Augen. Auch der Notfall bei einem Dialysepatient war Bestandteil der Fortbildungswoche. Die neuen Therapiemöglichkeiten beim Schock, der noch immer für einen großen Teil der Tode bei Unfallverletzten verantwortlich ist, wurde ein ganzer Unterrichtstag gewidmet. Das vom Gesetz vorgeschriebene Thema Hygiene behandelte in diesem Jahr die Grundlagen der Mikrobiologie. Hierbei wurden alle bekannten Bakterien- und

Virenarten durchgenommen. Im Rahmen des ALS-Trainings (erweiterte Wiederbelebnungsmaßnahmen) wurden komplexe Fallbeispiele trainiert. Das Training wird an einer computergesteuerten Trainingsstation durchgeführt. Diese ist in der Lage, alle erdenklichen Herzrhythmusstörungen zu simulieren. Speziell die Behandlung der Atemwege ist wichtiger Bestandteil dieses Trainings. Das DRK Gelnhausen setzt hier seit 2004 mit großem Erfolg ein neues Hilfsmittel zur Beatmung ein: Der Larynxtubus wurde 1999 von einer deutschen Firma entwickelt und ist das Hilfsmittel der Wahl um einen Atemweg zu sichern und den Patienten zu beatmen.

Schwerpunkt der diesjährigen Fortbildung sind die neuen Reanimationsrichtlinien. Diese sind im November letzten Jahres veröffentlicht worden und gelten weltweit. Sie beinhalten einige Veränderungen zu den bisherigen Empfehlungen. Die Experten versprechen sich von den veränderten Vorgehensweisen eine erhöhte Überlebenschance für Patienten, die einen Herz-Kreislaufstillstand erlitten haben. Insgesamt führt der Weg wieder zu den optimal ausgeführten Basismaßnahmen. Eine größere Anzahl an so genannten Herzdruckmassagen soll das Herz besser mit Sauerstoff versorgen und somit eine höhere Überlebensrate bieten.

Die neuen Wiederbelebnungsrichtlinien werden auch im Bereich der Ersten Hilfe umgesetzt. Sicherlich auch ein weiterer Grund, wieder einmal einen Erste-Hilfe-Kurs zu besuchen, denn klar ist: Ohne Ersthelfer hat auch das bestens ausgebildete Rettungsdienstpersonal bei einem Herz-Kreislaufstillstand wenig Chancen einen Patienten ohne bleibende Schäden wieder zu beleben. 09/06 ■

Erfolgreiche Blutspende im Main-Kinzig-Forum

130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spenden Blut

Am Montag, den 11. September haben erstmals die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kreis Ausschusses des Main-Kinzig-Kreises, der Stadtwerke Gelnhausen und der Kreissparkasse Gelnhausen die Gelegenheit genutzt Blut zu spenden.

Der DRK-Blutspendedienst kam direkt ins Main-Kinzig-Forum und bot so vor Ort die Möglichkeit zur Blutspende für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an. „Das Angebot wurde sehr gut angenommen, 130 Blutspender, davon die Hälfte zum ersten Mal, ist ein sensationelles Ergebnis“, freut sich Dr. Ernst, Leiter des Gesundheitsamtes und Michael Kronberg, Geschäftsführer beim DRK in Gelnhausen.



Manfred Christ und die Ärztin des Blutspendedienstes

onelles Ergebnis“, freut sich Dr. Ernst, Leiter des Gesundheitsamtes und Michael Kronberg, Geschäftsführer beim DRK in Gelnhausen.

Der Kreisverband Gelnhausen und der DRK-Blutspendedienst bedanken sich ganz herzlich für die Gastfreundschaft in den schönen Räumen und sagen schon jetzt zu, gerne im nächsten Jahr wieder zu kommen.

Bereits zu seiner 179 Blutspende kam Manfred Christ aus Biebergemünd. „Seit meinem 25 Lebensjahr spende ich Blut beim Roten Kreuz, der Termin im Forum lag mir gut. Mein Ziel, 200 mal Blut zu spenden, werde ich aus Altersgründen leider nicht schaffen.“ 09/06 ■

Schnelle Hilfe durch das DRK Voraushelfer in Kassel und Wirthheim

MITTE MAI HABEN SICH SECHS ehrenamtliche Mitglieder der DRK-Bereitschaft Kassel/Wirthheim zu einer sogenannten „Voraushelfergruppe“ zusammen geschlossen. Nach amerikanischem Vorbild ver-

Hilfeleistungen gerufen. Um deren Einsatzbereitschaft sicher zu stellen, hat sich neben einem Zuschuss durch die Gemeinde vor allem auch die Jagdgenossenschaft aus Kassel unter dem Vorsitz von Herbert Pfeifer beteiligt. „Wir sind froh und dankbar



Die Voraushelfer der DRK-Bereitschaft Kassel/Wirthheim: Hans Schmidt.....

sorgen diese besonders geschulten ehrenamtlichen Rotkreuzmitglieder in den Orten Kassel und Wirthheim die Verletzten oder Erkrankten bis der Rettungsdienst eintrifft. Gerufen werden die Voraushelfer bei Notfällen wie zum Beispiel Herzinfarkt, Schlaganfall oder Bewusstlosigkeit.

Die Alarmierung geschieht durch die Leitstelle über Meldeempfänger zeitgleich mit dem Rettungsdienst und dem Notarzt – und aufgrund der Durchsage begeben sich dann die Helfer mit Ihren privaten PKW zu der genannten Einsatzstelle. „Daher brauchen sich die Bürger nicht wundern, dass in Zukunft Personen in ziviler Kleidung und einer Sanitätstasche in der Hand auf einmal an der Unglücksstelle auftauchen“, so Heiko Wagner, Pressesprecher des DRK.

Schnelligkeit kann oftmals Leben retten, daher hat sich das Prinzip mit den Voraushelfern seit Jahren in ganz Deutschland bestens bewährt. Auch die Voraushelfer in Kassel und Wirthheim, die erst seit Mitte Mai einsatzbereit sind, wurden schon zu drei

über die finanzielle Beteiligungen und dem Kauf eines Funkmeldeempfängers für die schnelle Alarmierung durch die Jagdgenossen aus Kassel“, bedankt sich Bereitschaftsleiter Edgar Gläser.

Ein solches Gerät inklusive Zubehör kostet schließlich über 400,- Euro und daher konnten vorerst sechs dieser Geräte angeschafft werden. Die Ausstattung der Voraushelfer ist jedoch noch nicht komplett. Jeder Ersthelfer benötigt neben den allgemeinen Materialien auch noch ein Blutdruckmessgerät oder auch einen Beatmungsbeutel, die noch nicht für jeden zur Verfügung stehen. Auch ist es der Wunsch der DRK-Mitglieder, dass ein automatischer Defibrillator angeschafft werden kann, um bei einem Herzinfarkt irreparable Schäden, die bereits nach wenigen Minuten eintreten können, zu minimieren oder ganz auszuschließen.

Mit den engagierten Mitgliedern des Roten Kreuzes steht eine weitere Möglichkeit zur Verfügung eine flächendeckende und schnelle qualifizierte Hilfe in den Orten Kassel und Wirthheim durchzuführen. 09/06 ■

Erste Hilfe für Kinder DRK richtet Ferienspiele aus

MEHRE ALS 20 KINDERNAHMEN an dem Erste-Hilfe-Kurs für Kinder vom DRK-Kassel/Wirthheim im Bürgerhaus von Kassel teil. Im Rahmen der Biebergemünder Ferienspiele veranstalteten die DRK-Mitglieder unter der Leitung von Bereitschaftsleiter und Ausbilder Edgar Gläser wie bereits in den vergangenen Jahren auch wieder einen Erste Hilfe Kurs für die 7 bis 16-jährigen.

Dabei lernten die Kinder spielend den richtigen Umgang mit einem Verletzten, das Umbetten der Person in die notwendige stabile Seitenlage, das Finden des eigenen Pulses oder auch das richtige Absetzen eines Notrufes. Beim Anlegen der verschiedenen Verbände wurde es dann zusehends lustiger: „Nichts



macht den Kindern mehr Spaß“, so Gläser „als sich gegenseitig an den Armen und Beinen sich einen Verband anzulegen und den Verletzten zu mimen.“ Wenn auch spielend und locker die Themen erklärt wurden, so hat es doch seinen ernstesten Hintergrund.

Nach der Mittagspause ging es dann über zu der lebenswichtigen Herz-Lungen-Wiederbelebung. Neben dem Aufsuchen des richtigen Druckpunktes am Körper gehört auch die Beatmung durch Mund oder Nase zu einem wichtigen Bestandteil dieser Übung.

„Wir würden uns sehr freuen, wenn sich das eine oder andere Kind für die Arbeit beim Roten Kreuz interessiert und zu uns ins Jugendrotkreuz stößt“ so Tanja Heil am Ende der Veranstaltung. 10/06 ■

Bild links:
Die lebenswichtige Herz-Lungen-Wiederbelebung wurde den Kindern an einer Puppe verdeutlicht

Bild rechts:
Am Ende des Kurses bekam jedes Kind eine Teilnehmerurkunde überreicht